

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 10 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute Kanton Zürich : Jahresbericht 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

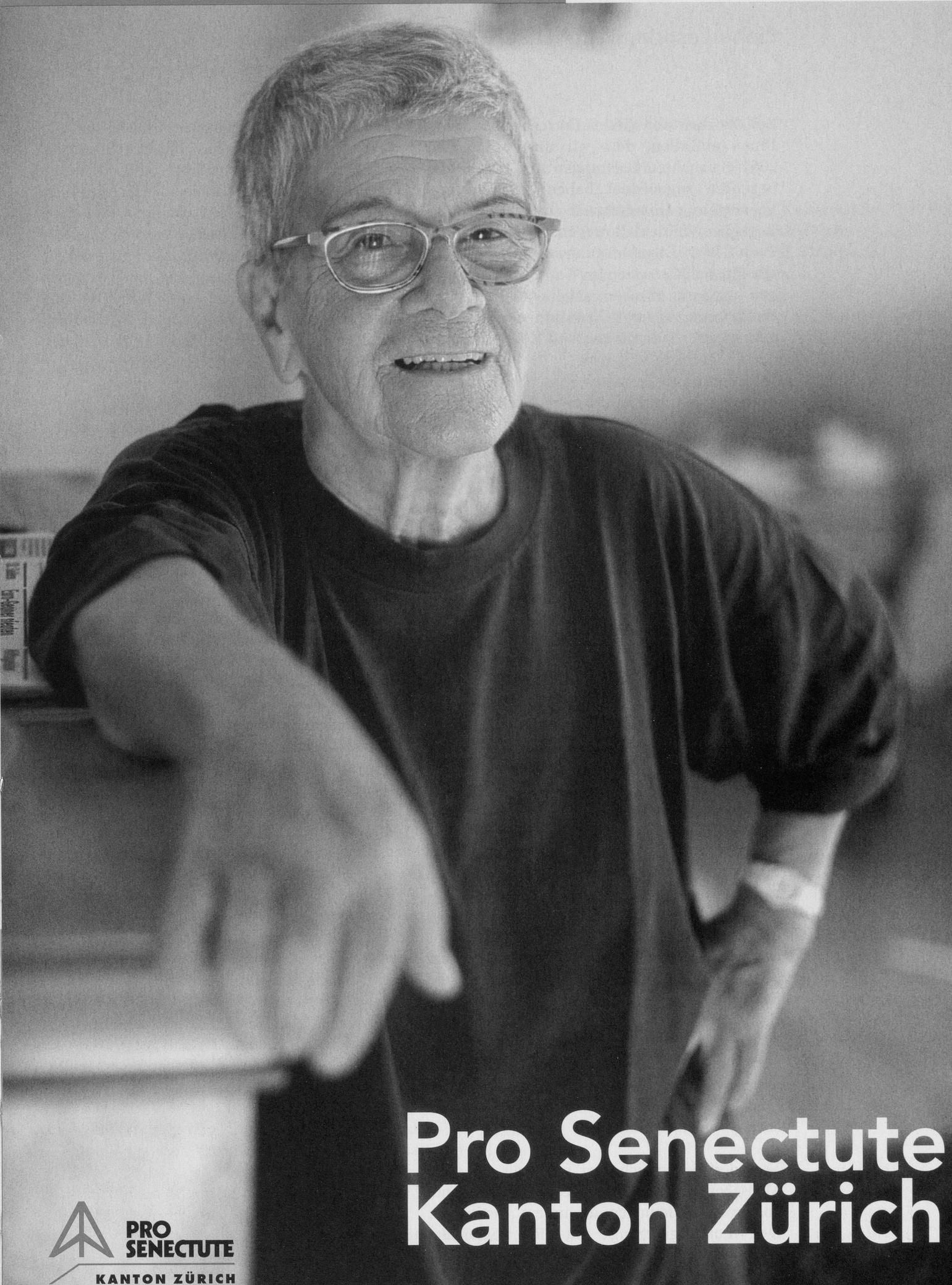
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pro Senectute
Kanton Zürich

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei der Lektüre dieses Jahresberichts wird Ihnen auffallen, dass wir unsere im Jahr 2001 erbrachten Leistungen neu fünf Oberbegriffen zugeordnet haben: Beraten und Vermitteln, Unterstützen und Befähigen, Begegnen, Bilden, Bewegen. Als bedeutende Fach- und Dienstleistungsorganisation für alle älteren Menschen im Kanton Zürich decken wir mit unserer Angebotspalette viele Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, unserer Klientinnen und Klienten ab.

Alter hat viele Gesichter. Was alte Menschen benötigen, um ein würdiges und selbständiges Leben führen zu können, hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Hochaltrige, hilfsbedürftige Menschen, die in finanziell beengten Verhältnissen leben, wenden sich an uns. Aber auch «junge Alte» profitieren von unserem Angebot. Männer und Frauen suchen nach ihrem Austritt aus dem Erwerbsleben neue Lebensinhalte. Sie wünschen Beschäftigung für Körper und Geist oder eine Aufgabe, in der sie sich selbst für das Gemeinwesen einsetzen. Bei uns können sie Kurse zur Vorbereitung auf die Pensionierung, Bildungsangebote, Sport- und Bewegungskurse besuchen oder sich als freiwillige Mitarbeitende engagieren.

Immer mehr sind es nicht nur finanzielle Probleme, die alte Menschen beschäftigen. Zunehmend führen Depressionen, Einsamkeit, Partnerschaftsprobleme, aber auch Sucht und Abhängigkeit Ratsuchende zu Pro Senectute. Wichtig für die Lebensqualität ist heutzutage, ob alte Menschen noch in der Lage sind, administrative Tätigkeiten zu überblicken und auszuführen.

Mit neueren Angeboten wie dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst, der Vermögens- und Erbrechtsberatung und einer breiten Palette von Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige, mit einem vielfältigen Angebot an Sport- und Bildungskursen antwortet Pro Senectute Kanton Zürich auf die immer differenzierter werdenden Wünsche und Bedürfnisse der heutigen alten Menschen.

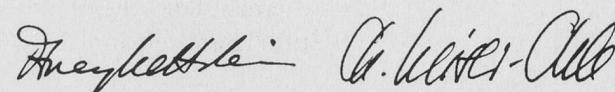
Verändert haben sich aber nicht nur die alten Menschen selbst. Auch das Umfeld stellt heute andere Anforderungen an unsere Institution: Der Leistungsvertrag mit Pro Senectute

Schweiz respektive mit dem Bundesamt für Sozialversicherung fordert von Pro Senectute Kanton Zürich die Einhaltung von Qualitätsanforderungen und den Nachweis jeder einzelnen Leistung – werden sie von festangestellten oder von freiwillig Mitarbeitenden erbracht. Dies bedingt eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen und den Festangestellten. Pro Senectute Kanton Zürich ist auf den Nachweis der Leistungsdaten angewiesen: Im Berichtsjahr entfallen bereits 15 Prozent der Bundesgelder auf Leistungsentgelte.

Im so genannten Spendenmarkt kämpfen immer mehr Organisationen um die Gunst der Spenderrinnen und Spender. Bei Pro Senectute Kanton Zürich stammen rund 10 Prozent der Einnahmen aus Spenden und Legaten. Es ist für uns wichtig, dass die Dienstleistungspalette von Pro Senectute Kanton Zürich in der breiten Bevölkerung bekannt ist. Gute und breit abgestützte Altersarbeit lässt sich nur dank dieser finanziellen Unterstützung und in der Zusammenarbeit von freiwillig Tätigen und festangestellten Mitarbeitenden realisieren.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, danken wir für das Interesse an unserer Institution und allen Spendenden für die wertvolle Unterstützung. Mit Ihrem Engagement wird es uns gelingen, auch in Zukunft einen nützlichen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.

Mit herzlichem Dank



Franziska Frey-Wettstein
Präsidentin

Christine Keiser-Okle
Geschäftsleiterin



Wir engagieren uns für Pro Senectute Kanton Zürich

Die Mitglieder des Stiftungsrats

Stand 31. Dezember 2001

Präsidentin:

Franziska Frey-Wettstein, Zürich
im Stiftungsrat seit Juni 1987
Präsidentin seit Mai 1991

Vizepräsident:

Dr. iur. Beat Sigel, Uster
im Stiftungsrat seit Juni 1994
Vizepräsident seit Juni 1998

Quästor:

Armand C. Charbon, Grüningen
im Stiftungsrat seit Dezember 1986

Mitglieder:

Dr. Peter Baur, Volketswil
im Stiftungsrat seit Dezember 1996

Esther Häberling-Zimmermann, lic. oec. publ.,
Zürich, im Stiftungsrat seit Dezember 1997

Peter Lienhart, lic. oec. HSG, Zürich
im Stiftungsrat seit Juni 1999

Linette Rindlisbacher, Zürich
im Stiftungsrat seit Mai 1993

Hilde Schmid, Schwerzenbach
im Stiftungsrat seit Mai 1991

Ernst Wohlwend, Stadtrat Winterthur,
Departement Soziales, Winterthur
im Stiftungsrat seit Juni 2000

Die Stiftungsversammlung besteht aus höchstens 60 Vertreterinnen und Vertretern aus Behörden, dem Verband der Gemeindepräsidenten, dem Personal von Pro Senectute Kanton Zürich, den Spitäler-Vereinen der Stadt Zürich sowie den Bezirken und weiteren Mitgliedern.

Neu in die Stiftungsversammlung gewählt wurden:

Doris Waldner, Bezirk Dielsdorf
Verena Meili-Egli, Bezirk Pfäffikon ZH
Hans Weber, Bezirk Pfäffikon ZH

Ausgetreten ist auf Ende Jahr:
Fritz Zwicky, Vertreter des Bezirks Winterthur.

Das leitende Personal

Stand 31. Dezember 2001

Geschäftsleitung: **Christine Keiser-Okle**

Dienste Region West: **Hansjürg Rohner**

Dienste Region Ost: **Bruno H. Gemperle**

Finanz- und Rechnungswesen:

Hansruedi Lattmann

Personalmanagement und Administration:

Berti Brenner

PR und Information: **Claudia Sedioli Maritz**

Fachdienste a.i.: **Christine Keiser-Okle**

Im Berichtsjahr verließ **Matthias Stahel** (PR und Information) Pro Senectute Kanton Zürich.

Die fest angestellten Mitarbeitenden

Die insgesamt 136 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich 98 volle Stellen. In der Haushilfe, im Mahlzeitendienst sowie bei «visit» und «Perle» arbeiten 239 Personen mit variabler Arbeitszeit.

Die freiwillig Mitarbeitenden

Insgesamt engagieren sich über 2000 freiwillig Mitarbeitende für Pro Senectute Kanton Zürich. Sie finden hier eine sinnstiftende Betätigung, Aus- und Weiterbildung sowie fachliche Begleitung. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Die 176 Ortsvertretungen in 171 Gemeinden beschäftigen beispielsweise 714 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegen 800 Sportgruppen werden geleitet von 1025 Leiterinnen und Leitern mit Alter+Sport-Ausweis. 92 Mitarbeitende unterstützen die Podologinnen in den Podologie-Stützpunkten. 249 freiwillige Treuhänderinnen und Treuhänder leisten älteren Menschen Hilfe bei administrativen Arbeiten. 47 freiwillige Steuerberaterinnen und -berater helfen beim Ausfüllen der Steuerunterlagen. Zahlreiche weitere Freiwillige im ganzen Kanton gebiet betreuen ältere Menschen oder entlasten deren Angehörige.

Leistungsbilanz 2001

Seit über 80 Jahren erbringt Pro Senectute als private gemeinnützige soziale Institution vielfältige Leistungen für das Wohl alter Menschen. Unsere Institution befasst sich mit den wesentlichen Aspekten des Alters und des Alterns. 14 Zweigstellen im ganzen Kanton und das Netz der Ortsvertretungen kümmern sich um die vielfältigen Bedürfnisse betagter Menschen und ihrer Angehörigen.

Beraten und Vermitteln

Finanzen, Wohnen, Gesundheit, rechtliche Fragen und Probleme bei der Lebensgestaltung – dies sind die Themen, die Menschen im AHV-Alter in die Sozialberatung von Pro Senectute führen. 2661 Personen, 15 Prozent mehr als im Vorjahr, nahmen 2001 das Beratungsangebot in Anspruch. 5327 Personen konnte mit Information und Fachauskünften weitergeholfen werden. 143 Angehörige von langzeiterkrankten alten Menschen trafen sich regelmässig in fachlich begleiteten 14 Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Das Thema Alzheimer- und Demenzerkrankung nahm an Bedeutung zu: 642 Personen nutzten das Informations- und Beratungsangebot der Anlaufstelle für Alzheimerfragen. Freiwillige machten 321 Besuche und Spazierbegleitungen bei Alzheimer- und Demenzkranken.

Individuelle Finanzhilfen

	Frauen	Männer	Ehepaare	Personen Total	Betrag CHF
Bundesmittel	497	125	126	874	1 766 401.25
Stiftungsmittel	246	97	24	391	390 278.25
Total	743	222	150	1 265	2 156 679.50

Finanzberatungen

	2000	2001
Vermögens- und Erbrechtsberatungen	153	144
Steuererklärungsberatungen	1 181	1 831
Mandate Treuhanddienst	262	341

Vertragspartner Städte und Gemeinden

Verträge zwischen Pro Senectute Kanton Zürich und 15 Gemeinden sichern die Erbringung von Dienstleistungen. Erhöhte Nachfrage besteht insbesondere nach den Angeboten des Treuhanddienstes. Mit der Stadt Zürich konnte der Leistungsvertrag für die nächsten zwei Jahre erneuert werden.

Die Wohnsituation zu Hause verbessern

Mit 43 umfassenden Beratungen der Wohnberatungs- und Wohnungsanpassungsstelle wurde im Berichtsjahr das Ziel verfolgt, die Wohnsituation betagter gebrechlicher Menschen zu verbessern. Damit wurde eine Steigerung um 13 Prozent erreicht. Auch die Zahl der Kundinnen und Kunden war um 64 Prozent höher als im Vorjahr. Diese Zunahmen belegen, dass mit Messe-Auftritten, diversen Veranstaltungen sowie Publikationen in der Tages- und Fachpresse die Bekanntheit dieser Dienstleistung erheblich gesteigert werden konnte. Im August 2001 entschied die Heinrich und Erna Walder-Stiftung, die Fachstelle für weitere drei Jahre zu unterstützen und die Stelle auf ein 70-Prozent-Pensum aufzustocken.

Unterstützen und Befähigen

Selbständiges Wohnen ermöglichen

Eine Palette an Dienstleistungen von Pro Senectute ermöglicht älteren Menschen, in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Von den heute sechs Spix-Zentren in Winterthur aus, in denen sie gemeinsam mit der Gemeindekranken- und Hauspfege untergebracht ist, kann die Haushilfe ihre Dienste noch niederschwelliger anbieten.

Unterschiedlich entwickelte sich der Mahlzeitendienst: Einen leichten Rückgang verzeichneten die Dienste Winterthur, Effretikon und Wädenswil. Auch die Mahlzeitendienste der übrigen Gemeinden, die von Ortsvertretungen geführt werden, lieferten 2001 etwas weniger Menüs. Gut gehalten wurde das Vorjahresergebnis in Zürich und Zollikon. Die Vorbereitungen für die Einführung der Menü-Selbstwahl in der Stadt Zürich per Frühling 2002 schaffen die Voraussetzungen für eine Leistungssteigerung. Mit der Stadt Zürich konnte erneut ein über ein Jahr gültiger Leistungsvertrag für die Verteilung der Mahlzeiten abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Projektes «Sozialzeit-Engagement» boten auch im Berichtsjahr Freiwillige in der Stadt Zürich Besuche und Begleitungen sowie Entlastung für pflegende Angehörige an. Die marktorientierten, nicht subventionierten Dienstleistungen «visit – Spix-Leistungen für alle» (Stadt Zürich, Bezirke Dietikon, Meilen und Horgen) und «Perle» (Haus- und Begleitdienst, Winterthur) fassten im Jahr 2001 Fuss.

Unterstützen und Befähigen

	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Gemeinden	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Mahlzeitendienst						
Verteilte Mahlzeiten	207 297	207 502	67 534	66 488	40 777	33 414
Reinigungsdienst						
Equipen-Stunden verrechnet	4 544	4 543	672	1 013	3 829	3 896
Coiffeurdienst						
Einsätze	915	1 302				
Haushilfe						
Total geleistete Stunden			87 102	89 457		
Total verrechnete Stunden			70 576	71 052		
Fusspflegedienst						
Anzahl Stützpunkte					37	40

Begegnen

Das Freiwilligen-Mobil sorgt für Aufsehen

Begegnungen halten jung und sind ein Ausweg aus der Isolation. Sie fördern Kontakte unter älteren Menschen und zwischen den Generationen. Für neue Begegnungen sorgte im Uno-Jahr der Freiwilligen das Pro Senectute Freiwilligen-Mobil: Das zum Info-Zentrum ausgebauten Fahrzeug war an 21 Orten im Kanton Zürich während 101 Tagen präsent. 254 Freiwillige beteiligten sich an den Auftritten, 39 Medienberichte erschienen darüber, mit 5665 Besucherinnen und Besuchern wurden direkte Gespräche geführt.

Eine Vielfalt von Begegnungsangeboten

Ortsvertreterinnen und -vertreter haben 2001

- 20 016 Besuche und Gratulationen bei älteren Menschen, zum Teil in Zusammenarbeit mit andern Organisationen, gemacht
- 19 247 Mittagessen an Mittagstischen aufgetragen
- dafür gesorgt, dass Hobbys wie Jassen, Handarbeiten, Lesen, Musizieren, Schach usw. an über 1 200 Treffen mit 28 955 Teilnehmenden gepflegt werden konnten
- 250 Veranstaltungen (Ausflüge, Reisen, Altersnachmittage, Basare usw.) für 14 897 Teilnehmende organisiert und durchgeführt.

Bilden

Lebenslanges Lernen

Die Förderung des lebenslangen Lernens ist ein Ziel, das Pro Senectute Kanton Zürich im Bildungsbereich anstrebt. In einer ständig sich verändernden Welt sind die älteren Menschen gefordert, sich neues Wissen anzueignen, um sich auch weiterhin zurechtzufinden und in der Gesellschaft integriert zu sein. Bildung im Alter trägt dazu bei, geistige und intellektuelle Fähigkeiten zu erhalten, und hat eine präventive Funktion für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Zugang und Erwerb von Bildung ist ein grundlegender Faktor für Wohlbefinden und Gesundheit im Alter. Festangestellte Bildungsfachpersonen erbringen eine breite Palette an Kursangeboten.

Rege genutzte Angebote

Als Folge der Abgabe der Haushilfe in der Stadt Zürich per 1. Januar 2001 wurde der Spitex-Lehrgang für nicht diplomierte Haushilfe-Personal an die Schule für Gesundheitsberufe der Stadt Zürich übergeben. Rege genutzt wurden die von Ortsvertretungen erbrachten Bildungsangebote: 74 freiwillige Leiterinnen und Leiter erteilten 1308 Teilnehmenden insgesamt 1617 Kurslektionen. Computerkurse und Sprachlektionen stehen an der Spitze der Beliebtheits-skala. Grosse Nachfrage besteht auch nach persönlichkeitsbildenden Kursen sowie nach Angeboten zu Gesundheits- und Altersthemen.

Kursangebote

	Kurse	Kurstage	Teilnehmende
Pensionierungsvorbereitung	45	73	1 156
Kurse für festangestellte und freiwillige Mitarbeitende	25	27	241
Spitex-Kurse	18	25	219
Lehrgang Stufe I für Haushelper/innen Spix	4	38	67



Bewegen

Bewegung als biologische Altersvorsorge

Körperliche Bewegung und sportliche Aktivität sind die beste biologische Altersvorsorge, sie sind ein Beitrag zur Gesundheitsprävention und fördern Kontakte. Viele gesundheitsbewusste Seniorinnen und Senioren besuchen aus diesem Grunde regelmässig die vielfältigen Bewegungsangebote von Alter+Sport.

12 034 sportliche Seniorinnen und Senioren

1025 Leiterinnen und Leiter unterrichteten insgesamt 12 034 Personen. Nicht nur in 815 Gruppen und Kursen, auch in 12 Ferienwochen und an Sportanlässen betätigten sich Seniorinnen und Senioren sportlich. Neben den traditionellen Sportarten erfreuen sich seit dem Start im Jahr 1998 die Kurse für Tai-Chi und Qi-Gong grosser Beliebtheit. Neu wurden im Berichtsjahr auch Yoga-Kurse eingeführt.

Aus- und Weiterbildung gross geschrieben

Die zahlreichen Aus-, Weiter- und Fortbildungs-kurse verzeichneten 1024 Teilnehmende. Viele Leiterinnen und Leiter besuchten mehrere Kurse. Die Weiter- und Fortbildung reicht dabei von Turnen über Walking bis zu Aquafitness. Seit Anfang 2001 ist die Leiterinnen- und Leiterausbildung nach den Vorgaben des Bundes-

amtes für Sport in Grund- und Fachkurse aufgeteilt. Pro Senectute Kanton Zürich führte zwei Grundkurse für Leiterinnen und Leiter aller Sportarten sowie je einen Fachkurs im Turnen und im Walking durch. Zur Leiterinnen- und Leiterausbildung gehört obligatorisch ein Praktikum.

Belastende Mehrwertsteuer

Die Belastung der Sport-, Bildungs- und Begegnungsangebote durch die Mehrwertsteuer bereitet grosse Sorgen. Eine Petition mit über 12 734 Unterschriften und der Bitte, die Einnahmen von der Mehrwertsteuer zu befreien, wurde beim Eidgenössischen Finanzdepartement eingereicht. Für Bundespräsident Kaspar Villiger kommt eine Befreiung von der Mehrwertsteuer nicht in Frage, doch wurden zumindest administrative Vereinfachungen zugesichert.



Rechnung 2001

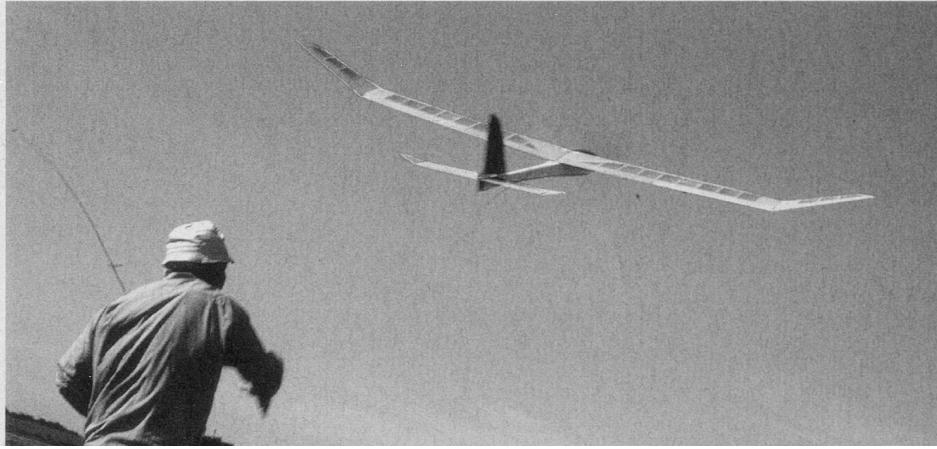
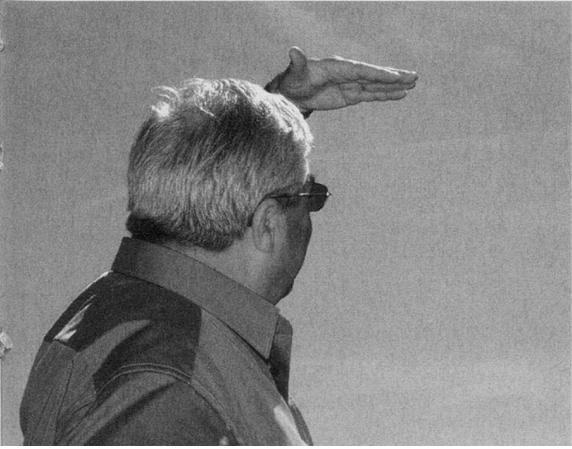
Bilanz per 31. Dezember

	2001 CHF (in Tsd.)	2000 CHF (in Tsd.)
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 636	1 800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 087	1 659
Andere kurzfristige Forderungen	2'462	1 993
Aktive Rechnungsabgrenzungen	466	1 625
Umlaufvermögen	5 651	7 077
Wertschriften und Beteiligungen	8 041	9 243
Mobile Sachanlagen	62	5
Immobile Sachanlagen	710	690
Anlagevermögen	8 813	9 938
Total Aktiven	14 464	17 015
 Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 654	205
Passive Rechnungsabgrenzungen	404	2 873
Kurzfristiges Fremdkapital	2 058	3 078
Bankverbindlichkeiten	1 100	1 100
Zweckgebundene Legate und Spenden	1 479	1 604
Personalfonds	665	685
Rückstellungen	1 907	2 113
Arbeitgeberbeitragsreserve Pensionskasse	1 000	1 000
Langfristiges Fremdkapital	6 151	6 502
Stiftungskapital	2 000	2 000
Ausgleichsreserve	5 434	5 917
Jahresverlust	-1 179	-482
Eigenkapital	6 255	7 435
Total Passiven	14 464	17 015



Erfolgsrechnung

	2001 CHF (in Tsd.)	2000 CHF (in Tsd.)
Ertrag		
Dienstleistungsertrag	9 208	8 424
Beiträge Kanton, Städte, Gemeinden u.a.	3 273	2 796
Beiträge gemäss Art. 101 ^{bis} AHVG		
(Förderung der Altershilfe)	7 215	7 041
- Entgelt gemäss Leistungsvertrag	6 058	5 769
- Beitrag an Spitex-Leistungen	1 157	1 272
Beiträge gemäss Art. 10/11 ELG (Individuelle Finanzhilfen)	1 930	2 129
Ertrag Mittelbeschaffung	2 813	3 408
Finanzertrag	398	708
Ertrag betriebliche Liegenschaften	23	15
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften	454	444
Auflösung Rückstellungen	386	60
Fondsentnahmen	254	217
Ausserordentlicher Ertrag	0	95
Beiträge öffentliche Hand für Haushilfe Zürich	660	4 946
Total Ertrag	26 616	30 283
Aufwand		
Waren-/Material-/Dienstleistungsaufwand	2 805	2 892
Finanzhilfen aus ELG 10/11	1 766	1 900
Finanzhilfen aus Stiftungsmitteln	390	339
Löhne und Gehälter	12 832	12 385
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand	4 089	3 998
Mieten und Leasing	599	456
Übriger Betriebsaufwand inklusive Fahrzeuge	155	127
Verwaltungsaufwand	2 516	2 709
Finanzaufwand	317	109
Aufwand betriebliche Liegenschaften	183	199
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften	154	141
Abschreibungen	755	716
Fondszuweisungen	15	9
Bildung von Rückstellungen	180	523
Haushilfe Zürich	1 037	4 262
Total Aufwand	27 795	30 765
Aufwandüberschuss	1 179	482



Anhang per 31. Dezember

	2001 CHF (in Tsd.)	2000 CHF (in Tsd.)
1 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing	196	228
2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	14 509	13 542
Mobilien und EDV	2 650	2 963
3 Eigentumsbeschränkung für eigene Verbindlichkeiten		
Wertschriftendepot		
Bilanzwert	8 041	9 243
Pfandbelastung	2 100	1 100
beansprucht	1 100	1 100
4 Angaben zu eigenen Fonds		
Elise Streuli-Rüesch-Fonds		
Zweck: für die Altersarbeit im Kanton Zürich		
Laura und Max Itschner-Brunner-Fonds		
Zweck: Unterstützung von alten Leuten beiderlei Geschlechts in ihren Sorgen des Alters und der Vereinsamung, insbesondere auch bei Pflegebedürftigkeit		
Jahresrechnungen zu den eigenen Fonds siehe separate Seite		
5 Weitere ergänzende Angaben		
Investitionen		
Mobilien, EDV	447	433
Projekte	394	159
Immobilien	22	312
Subventionen		
Bundesbeiträge gemäss Art. 101 ^{bis} AHVG		
– Entgelt gemäss Leistungsvertrag	6 058	5 769
– Beitrag an Spitex-Leistungen	1 157	3 018
Beitrag Stadt Zürich		
(Mahlzeiten-,Reinigungs-,Treuhanddienst)	955	2 795
Beitrag Stadt Winterthur (Spitex-Leistungen)	1 129	903
Beitrag Kanton Zürich (Haushilfe)	612	1 523
Anzahl Mitarbeiter	Anz. MA	Anz. MA
Festangestellte	136	154
Angestellte mit variabler Arbeitszeit	239	361



Eigene Fonds

	2001 CHF (in Tsd.)	2000 CHF (in Tsd.)
Elise Streuli-Rüesch-Fonds		
Erfolgsrechnung		
Ertrag	180	158
Verwaltungsaufwand	-13	-20
Fondsentnahmen	-123	-200
Aufwandüberschuss	-63	
Ertragsüberschuss	44	
Bilanz per 31. Dezember		
Flüssige Mittel	481	46
Wertschriften	3 681	4 146
Übrige Aktiven und Abgrenzungen	13	13
Total Aktiven	4 175	4 204
Kurzfristige Verbindlichkeiten	127	200
Fondskapital 1. Januar	4 004	
Ertragsüberschuss	44	4 048
Total Passiven	4 175	4 204

Laura und Max Itschner-Brunner-Fonds

	2001	69
Ertrag	63	69
Verwaltungsaufwand	-7	-6
Ertragsüberschuss	56	63
Bilanz per 31. Dezember		
Flüssige Mittel	82	22
Wertschriften	1 931	1 931
Übrige Aktiven und Abgrenzungen	4	6
Total Aktiven	2 017	1 959
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2	1
Ausgleichsreserve 1. Januar	549	
Ertragsüberschuss	56	605
Fondskapital	1 410	1 410
Total Passiven	2 017	1 959

Bericht der Kontrollstelle an die Stiftungsversammlung der Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich, Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Anhang) der Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich, Zürich, der Bundesmittel ELG und die von der Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich, Zürich, verwalteten Elise Streuli-Rüesch-Fonds und Laura und Max Itschner-Brunner-Fonds für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir

bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Zürich, 18. April 2002

Ferax Treuhand

Thomas M. Säker, Leitender Revisor
Albert Burri

Spenden, Zuwendungen und Legate

Spenden 2001

Ammann-Zuger Max, Zürich, Fr. 500.–
Attenhofer Heinz, Zürich, Fr. 1 000.–
Bachofner Thomas, Gossau, Fr. 500.–
Baugenossenschaft der Strassenbahner, Zürich, Fr. 5 000.–
Baumberger Malergeschäft, Zürich, Fr. 500.–
Bender-Stiftung, Zürich, Fr. 3 000.–
Bernhardt-Guénard Robert, Oberlunkhofen, Fr. 500.–
Biber Werner, Zürich, Fr. 500.–
Bircher Monika, Winterthur, Fr. 800.–
Bombeli-Anderegg Margrit, Zürich, Fr. 500.–
Braginsky René, Zürich, Fr. 1 000.–
Brülisauer-Bächler Karl, Uster, Fr. 1 500.–
Bruppacher Alfred, Zürich, Fr. 520.–
Büchel Alfred Prof., Zürich, Fr. 500.–
Büchel Anna, Zürich, Fr. 500.–
Bucher-Guyer AG, Niederweningen, Fr. 15 000.–
Burghold Joachim & Verena, Rifferswil, Fr. 500.–
Dinichert Monique, Au ZH, Fr. 500.–
Diplomklasse 1932 VI m A, Technikum, Winterthur, Fr. 1 285.–
Dohrn Ursula, Zürich, Fr. 1 000.–
Ebner Agnes, Zürich, Fr. 1 000.–
Egloff-Oswald Rafael, Wallisellen, Fr. 500.–
Eisenring Teresa, Zürich, Fr. 500.–
Erni-Inderbitzin Paul & Erna, Ottenbach, Fr. 500.–
Ernst Göhner Stiftung, Zürich, Fr. 3 000.–
Feilchenfeldt Walter, Zürich, Fr. 500.–
Ferax Treuhand, Zürich, Fr. 1 000.–
Feusi-Lüchinger Zita, Zürich, Fr. 2 000.–
Fischer-Hafen Walter, Uerikon, Fr. 500.–
Forstmoser Peter Prof., Zürich, Fr. 2 000.–
Frauentiener Arthur, Urdorf, Fr. 500.–
Frey-Bühler Heidi, Kilchberg, Fr. 565.–
Frieden-Moser Helena, Zürich, Fr. 550.–
Friedrich Rudolf Dr., Winterthur, Fr. 3 000.–
Fritschi-Vetsch Käthi, Dietlikon, Fr. 600.–
G. & J. Bloch-Stiftung, Zürich, Fr. 4 000.–
Gamper-Gamper Lily, Zürich, Fr. 2 000.–
Garzoli-Meier Elisabeth, Kilchberg, Fr. 1 000.–
Geiger Werner, Winterthur, Fr. 500.–
Gemeinde Meilen, Fr. 1 000.–
Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Fr. 500.–
Gfeller Anna-Maria, Zürich, Fr. 800.–
Giger Edgar, Urdorf, Fr. 2 000.–
Gisler Verena, Zürich, Fr. 500.–
Grieder Martin, Zürich, Fr. 500.–
Hersperger Heinrich, Adliswil, Fr. 500.–
Hochweber Max, Egg b. Zürich, Fr. 500.–
Hofmann Gioia, Zürich, Fr. 500.–
Holliger Angelika & René, Illnau, Fr. 500.–
Huber Emmi, Kloten, Fr. 50 100.–
Huber Heidy, Zürich, Fr. 500.–
Hurter Edwin Dr., Zollikon, Fr. 1 000.–
Jent Regula, Winterthur, Fr. 925.–
Juchli Walter, Dorf, Fr. 500.–
Kaiser Karl Dr., Thalwil, Fr. 1 000.–
Kauflin Helene, Zürich, Fr. 750.–
Keller Verena, Zürich, Fr. 500.–
Kessler Rainer, Maur, Fr. 600.–
Kirschner-Loeb-Stiftung, Zürich, Fr. 4 000.–

Klauser-Humbel Alice, Meilen, Fr. 1 500.–
Koch Ursula, Wetzikon, Fr. 650.–
Krebs Ernst, Winterthur, Fr. 812.55
Kurer Verena, Zürich, Fr. 500.–
Kurz Sonia, Adlikon, Fr. 1 100.–
Louis Rosmarie, Zürich, Fr. 550.–
Marques Peter, Zürich, Fr. 720.–
Meier Robert, Zürich, Fr. 1 000.–
Merk Kaspar, Zürich, Fr. 500.–
Merz Richard, Zürich, Fr. 600.–
Müller Hedwig, Zürich, Fr. 500.–
Müller-Strub Hans, Zürich, Fr. 1 220.–
Niederer-Meier Heiner, Zürich, Fr. 520.–
Oberholzer Bruno, Kloten, Fr. 663.–
Ochsner-Gut Hans, Zürich, Fr. 500.–
Peter-Becker Ingrid, Zürich, Fr. 1 300.–
Pfenninger Domenica, Adliswil, Fr. 500.–
Pfenninger Hedi, Zürich, Fr. 500.–
Pfister Jeannette, Dübendorf, Fr. 500.–
Piatti Livio, Zollikon, Fr. 500.–
Politische Gemeinde Herrliberg, Fr. 1 020.–
Proeq AG, Zürich, Fr. 4 800.–
Racanelli Maya, Zürich, Fr. 500.–
Rahn & Bodmer Banquiers, Zürich, Fr. 500.–
Rentenanstalt Swiss Life, Zürich, Fr. 500.–
Ruckstuhl Erna, Erbgemeinschaft, Uhwiesen, Fr. 500.–
Ruedi-Rudolph Lotti, Meilen, Fr. 500.–
Rychner Gustave-Adolphe, Au ZH, Fr. 500.–
Saur-Widmer Hans Ulrich, Zürich, Fr. 500.–
Schellenberg Margrit, Zürich, Fr. 1 000.–
Schlumpf Rosmarie, Wallisellen, Fr. 1 020.–
Schmauder & Partner, Zürich, Fr. 500.–
Simonin Madeleine, Zürich, Fr. 550.–
Stellmacher H. & K., Büsingen, Fr. 1 000.–
Stiftung F. & H. Neuburger, Zürich, Fr. 1 000.–
Stiftung Hans & Lilly Knecht-Wethli, Rüti, Fr. 50 00.–
Stiftung Olga Mayenfisch, Zürich, Fr. 10 000.–
Stiftung Peter & Angela Guggenheim, Zürich, Fr. 500.–
Stutz-Käviola Jürg, Uster, Fr. 1 000.–
Süssmann AG, Zürich, Fr. 800.–
Team Form AG, Hinwil, Fr. 500.–
Thiel-Stiftung, Zürich, Fr. 2 000.–
Tschannen Frieda, Zollikerberg, Fr. 530.–
UBS AG, Zürich, im Auftrag eines Kunden, Fr. 10 000.–
Von Stockar Veronika, Berg am Irchel, Fr. 1 000.–
Wassermann-Meier Elsa, Zürich, Fr. 1 200.–
Weil Ernst, Zürich, Fr. 1 000.–
Wildilandolt Pierre, Zürich, Fr. 1 285.–
Winiger-Matter Beatrice, Zürich, Fr. 870.–
Winterthur-Versicherungen, Winterthur, Fr. 2 000.–
Wolf Werner M., Zürich, Fr. 1 000.–
Zangerl Ellen, Zürich, Fr. 500.–
Zellweger-Pavlicek Werner, Zürich, Fr. 525.–
Zürcher Freilager AG, Zürich, Fr. 1 000.–

Legate

Balmer Otto, Zürich, Fr. 5 765.96
Bänziger Arthur, Winterthur, Fr. 135 560.30
Berger Erika, Zürich, Fr. 2 651.05
Etzelt Hildegard, Zürich, Fr. 100 000.–
Goepfert Fatima, Zürich, Fr. 32 700.–
Graf Margaretha, Dietikon, Fr. 10 200.–
Gut Rosa, Zürich, Fr. 1 757.65
Habenberger Wilhelm, Zürich, Fr. 16 444.45
Kriesi Elsbeth, Winterthur, Fr. 10 000.–
Maurer Walter, Pfäffikon, Fr. 89 000.–
Scheidegger Klara, Zürich, Fr. 66 881.50
Spalinger Johanna, Zürich, Fr. 7 200.–
Strickler Gertrud, Zürich, Fr. 120 104.27
Tegner Anna, Zürich, Fr. 45 402.10
Vogler Hanna, Winterthur, Fr. 10 000.–
Zeindler Johann, Zürich, Fr. 29 000.–

Sponsoringbeiträge für die Geburtstagsfeier der 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich

Alpenglühn Optiker, Zürich
Blumen Florac, Jona Jakob, Zürich
Brion, Wallisellen
Coop Bank, Zürich
Erat, Thoma und Herzog, Rorschach
Familie Vontobel Stiftung, Zürich
Generali Personenversicherung, Adliswil
Hauri Druck, Zürich
Herbst Druck, Zürich
Kiebits, Zürich
Mc Donald's, Zürich
Mövenpick, Adliswil
Nyffeler, Zürich
Polaroid, Zürich
Prisma, Zürich
Pro Senectute Schweiz, Zürich
SH Vital Energie AG, Zürich
Taxi 444, Zürich
Trybol, Neuhausen
Stadtküche, Zürich
VBZ, Zürich
Winterthur Versicherung, Zürich
Zürcher Kantonalbank, Zürich
Zürich Versicherung Schweiz, Zürich

Impressum

Herausgeber
Pro Senectute Kanton Zürich
Forchstrasse 145, Postfach 1381
8032 Zürich
Kontakt
Claudia Sedioli
Telefon 01 421 51 25
Fax 01 421 51 21
claudia.sedioli@zh.pro-senectute.ch
Konzept und Gestaltung
Musqueteers AG, Zürich
Fotografie
Martina Issler, Zürich
Druck
Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Solothurn
© 2002
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

Plakataushang zur Herbstsammlung

Zürcher Kantonalbank, Zürich, Fr. 8 000.–